

CARL RÜTTI

Mysterium Montis

Vesper für Chor und Alphorn-Sextett

Uraufführung:

Dom von Arlesheim, Samstag, 28. Mai 2016, 19.30 Uhr
(Eintritt CHF 55/35/20/10; Vorverkauf: [info\[at\]domkonzerte-arlesheim.ch](mailto:info[at]domkonzerte-arlesheim.ch))

Ausführende:

Oberwalliser Vokalensemble, Leitung Hansruedi Kämpfen
Alphorn-Sextett, Leitung Matthias Kofmehl

Mark Gebhart, Alois Hugener, Marcel Huonder, Matthias Kofmehl, Tina Wilhelm, Monika Zuber

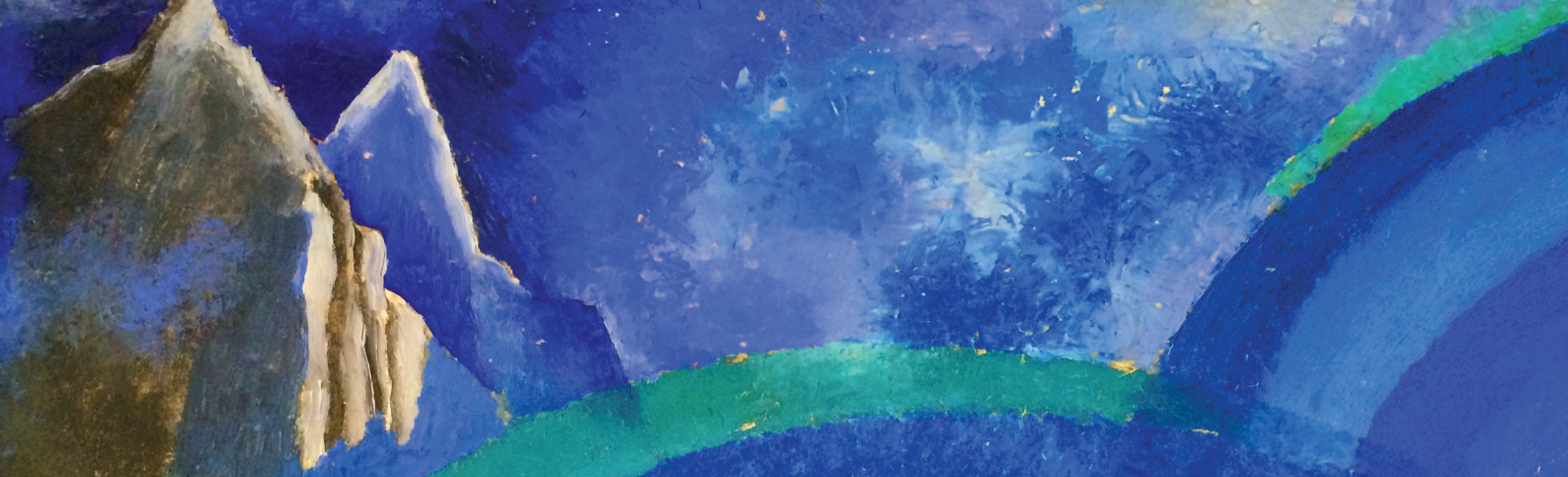
Gesamtleitung:

Hansruedi Kämpfen

Weitere Aufführungen:

Einsiedeln, 4. Juni 2016, 20.15 Uhr (Eintritt frei, Kollekte)
Brig, 5. Juni 2016, 18 Uhr (Eintritt CHF 25, Studenten/Lehrlinge/Kinder CHF 5)
(Vorverkauf: ZAP Brig 027 922 48 00)





Mysterium Montis

Vesper für Chor und Alphorn-Sextett

Werkbeschreibung

„Mysterium Montis“ – das Geheimnis des Berges. Wer hat nicht schon erlebt, dass der Berg (wie auch das Meer oder der Fluss) ein Geheimnis birgt, das nicht durch sportliches Besteigen gelüftet werden kann.

Schon in biblischen Zeiten erkannten die Menschen dieses heilige Geheimnis der Berge, auch wenn ihre israelitischen Berge keine 4000 Meter erreichten.

„Ich hebe meine Augen zu den Bergen, von welchen mir Hilfe kommt. Meine Hilfe ist von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat“, singt der Psalmsänger in Psalm 121.

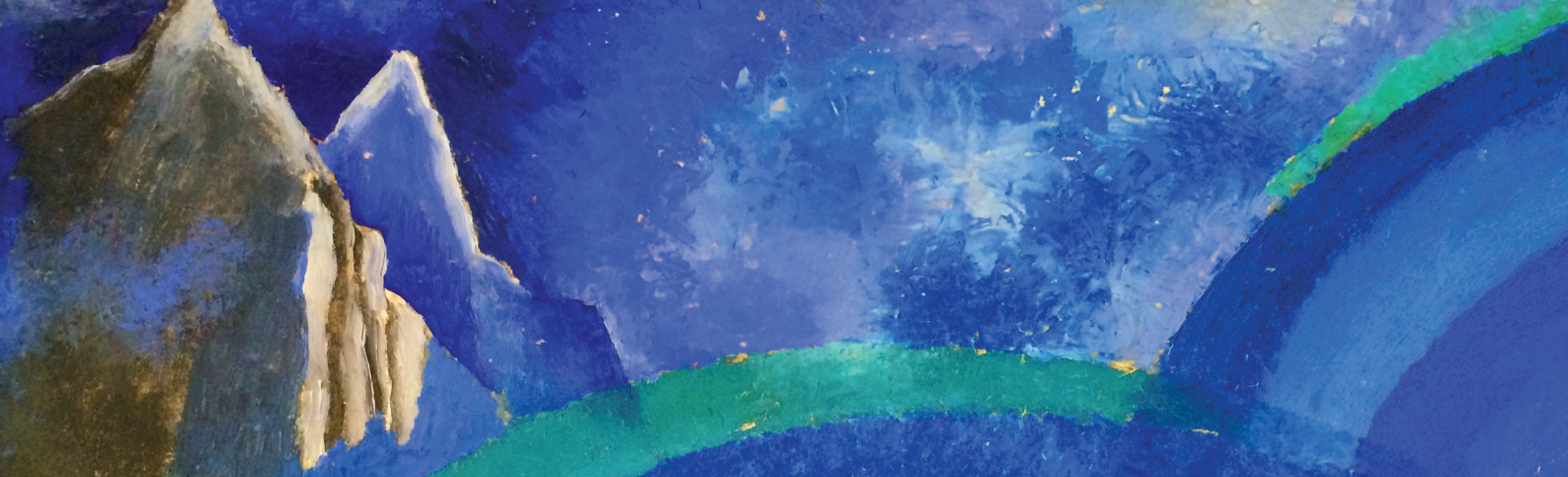
Gott erschien auch Elias auf einem Berg, dem Berg Horeb, und zwar nicht in einem gewaltigen Sturm, Feuer oder Erdbeben, sondern in sanftem lieblichem Säuseln. Von Jesus heisst es, er zog sich in den Nächten auf einen Berg zurück um zu beten. So nahm er einmal auch drei seiner Jünger mit und wurde vor ihren Augen auf dem Berg Tabor verklärt, wobei Moses und Elias neben ihm erschienen.

Vor einigen Jahren hatten Christoph und Claudia Im Obersteg, beide leidenschaftliche Alphornbläser, ein starkes Erlebnis: In einer russisch-orthodoxen Liturgie in Sankt Petersburg erkannten sie eine starke Verwandtschaft zwischen Chorgesang und Alphorn-Ensemble, was sie so sehr faszinierte, dass sie mir eine Komposition für Chor und Alphornensemble in Auftrag gaben. Sie wünschten sich ein liturgisches, Abend füllendes Werk und überliessen mir Thema und Gattung zur freien Wahl.

Ich wählte eine Vesper zum Thema Berg, in deren Zentrum die drei oben geschilderten biblischen Szenen Psalm 121, Elias am Horeb und Jesu Verklärung auf Tabor als Psalmodie stehen. Die übrigen lateinischen Vesperteile (Eröffnung, Hymnus, Magnificat, Fürbitten und Vater unser) entnahm ich dem traditionellen Vesperablauf, wie ich ihn als Klosterschüler noch und noch in Engelberg erlebt hatte. Der wunderschöne Hymnus-Text aus der traditionellen Verklärungs-Vesper „O nata lux de lumine“ (Oh Licht geboren aus dem Licht) erscheint in der Vesper „Mysterium Montis“ erst als Abschluss-Gesang. An Stelle des Hymnus (direkt nach der Eröffnung) erklingt ein reines Alphornstück mit dem Titel „Mysterium Montis“ von der Empore (dem Berg) herab.

Carl Rütli





Mysterium Montis

Ausführende

Der Schweizer Komponist Carl Rütti, geboren 1949 in Fribourg, ist in Zug aufgewachsen. Er wurde geprägt durch seine Gymnasialzeit an der Stiftsschule Engelberg, vor allem durch die Musik (Violine, Kammermusik, Posaune, Orgel, Chorgesang, Gregorianik und Jazz). Nach der Matura studierte er am Konservatorium Zürich Klavier und Orgel und schloss 1975 die Ausbildung in beiden Instrumenten mit dem Solistendiplom ab.

Das eigentliche Ziel eines Studienjahres in London 1976 war die Weiterbildung in Klavier und Orgel. Die Begegnung mit dem typischen englischen Chorgesang jedoch löste seine kompositorische Tätigkeit aus. Den Durchbruch brachte 1981 die BBC Sendung eines Chorwerkes a cappella, interpretiert durch die BBC Singers. Aus dem In- und Ausland waren zahlreiche Auftragskompositionen die Folge (Chorwerke, Oratorien, Kammermusik, Solokonzerte und auch Teststücke für Brassband-Wettbewerbe). Vor allem Rütti's Chorwerke werden weltweit aufgeführt. Seit dem Jahr 2000 strahlt die BBC regelmässig an Weihnachten eines seiner Carols aus der Chapel des King's College Cambridge aus.

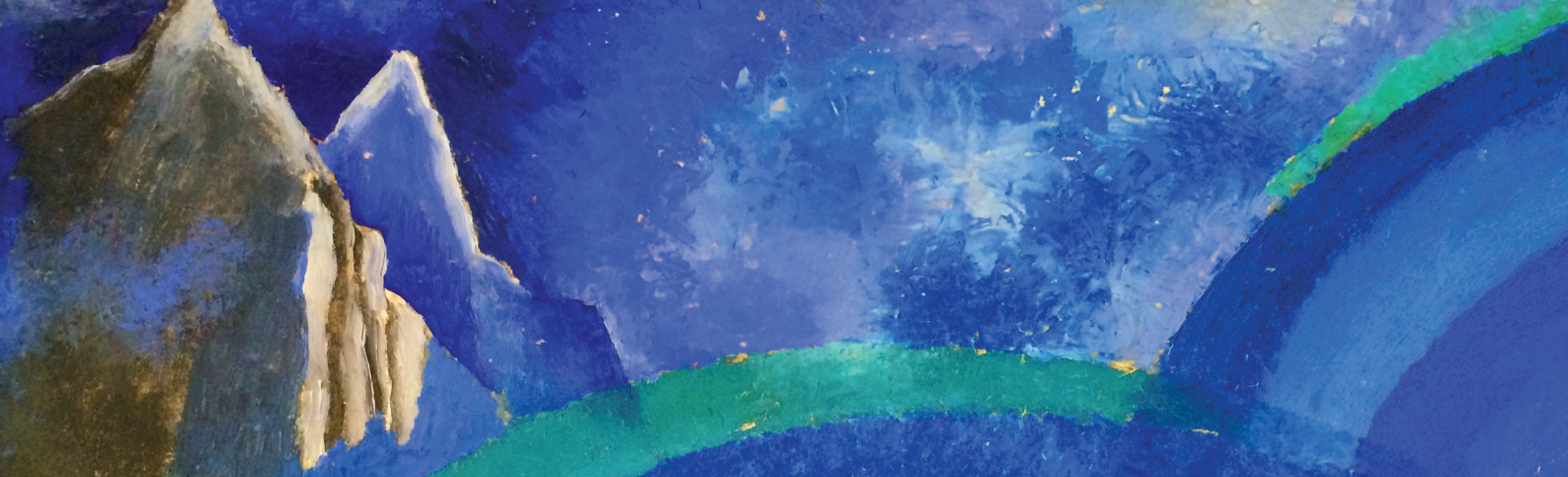
2005 erhielt Carl Rütti den Anerkennungspreis des Kantons Zug und 2015 die Orlando di Lasso Medaille. Rütti's Werke finden sich auf den CD Labels von Guild, Naxos, ASV und Herald.

Hansruedi Kämpfen unterrichtet Sologesang und Chorleitung an der Musikschule Oberwallis und ist seit 1992 Musikdirektor der Stadtgemeinde Brig-Glis. Er dirigiert u.a. den Konzertchor cantiamo der Oberwalliser Singschule (Preis der Lili Wäckerlin-Stiftung 2011, Jubiläums-Projektpreis des Kantons Wallis 2015), das Oberwalliser Vokalensemble (1. Preis nationaler Wettbewerb Elitechöre 2006 und 2013 und verschiedene internationale Preise). 2001 erhält er den Kulturpreis des Staates Wallis. Mitbegründer und ständiger künstlerischer Leiter des Schweizer Jugendchores (1. Grosser Chorpreis der Lamprecht-Steiger-Stiftung 2008).

Jurymitglied und Referent von Chorleiterkursen und Singwochen in vielen Ländern Europas. Konzerttätigkeit als Gastdirigent meist mit oratorischen Werken mit dem Kammerorchester „La Folia“ Mulhouse, dem Orchestra Sinfonica „Carlo Cocchia“ di Novara, dem Hungarian symphony orchestra, Miskolc, dem Ensemble Instrumental Valaisan, dem Nouvel Orchestre de Bruxelles, dem Ensemble „Il falcone“ di Genua und dem neugegründeten professionellen Walliser Kammerorchester.

2007 Aufnahme in der ersten Edition von WHO IS WHO IN CHORAL MUSIC. Künstlerischer Leiter des Alpenchorfestivals Oberwallis und des Montreux Choral Festivals. Seit einigen Jahren bereitet er u.a. mit dem Oberwalliser Vokalensemble, dem Schweizer Jugendchor und der „Singschule cantiamo“ die Chöre für das Verbier Festival vor.





Mysterium Montis

Ausführende

Matthias Kofmehl (*1953) studiert nach der Matura und mehrjähriger Primarlehrertätigkeit ab 1980 Waldhorn am Konservatorium Zürich beim Solohornisten des Tonhalleorchesters, Günther Schlund. 1984–2000 ist er festes Mitglied des Tonhalleorchesters Zürich. Daneben tritt er als Solist in der Schweiz, in Europa, Israel und Übersee auf. Nebst Waldhornkonzerten spielt er vor allem Alphornkonzerte, darunter das 1987 eigens für ihn komponierte Konzert für Alphorn und Streichorchester des Schweizer Komponisten Carl Rütti. Eine erste CD-Aufnahme verschiedener Werke mit Mitgliedern des Tonhallorchesters Zürich wird kurze Zeit nach Erscheinen von „Schweizer Radio International“ ausgezeichnet. Weitere Aufnahmen folgen mit dem Zürcher Kammerorchester (Jean Daetwyler: Alphornkonzert Nr. 2) sowie einer Kammermusikformation u.a. mit Mirjam Tschopp und Werner Bärtschi (Mario Beretta: „The Alphorn and the Sea“).

Seine Alphornkurse erfreuen sich nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Deutschland, Österreich und Russland grosser Beliebtheit. Seit 2006 tritt er wieder vermehrt als Alphornsolist auf, so bringt er in Minsk (Weissrussland) zwei Alphornkonzerte Russischer Komponisten zur Uraufführung. Daneben erteilt er 40 Hornisten einen Meisterkurs. Im Oktober 2007 gibt er mit dem Luzerner Organisten Martin Heini ein Rezital in der Philharmonie von St. Petersburg im Rahmen des Festivals „Brass and Organ“. An den Stelzenfestspielen 2009 bei Reuth (Leipzig) ist er Kursleiter und Alphornsolist mit dem Gewandhausorchester Leipzig.

Seit nunmehr 30 Jahren gehört das von Hansruedi Kämpfen gegründete Oberwalliser Vokalensemble (OVE) zu den bekanntesten Chören seiner Art in der Schweiz. Das Ensemble ist eine Chorgemeinschaft von Amateuren, unterstützt von einigen Musikstudenten und professionellen Sängern, die als Stimmführer auch stimmbildnerische Arbeit übernehmen. Seit dem sensationellen Gewinn des bekannten internationalen Wettbewerbs von Gorizia (I) im Jahr 1989 ist das OVE regelmässig Preisträger bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben. So erlangte es am Schweizerischen Chorwettbewerb 2006 und 2013 den 1. Preis in der Kategorie Elitechöre. Neben vielen Radio- und Fernsehaufnahmen singt es regelmässig im In- und Ausland (Verbier Festival, Zermatt Festival, Chorwettbewerb Marktoberdorf, Alpenchorfestival Brig, Festival Europa Cantat Barcelona). Anlässlich des Lucerne Festivals sang es zusammen mit dem Hilliard Ensemble die Johannes-Passion von Arvo Pärt. Das OVE hat verschiedene CD-Aufnahmen produziert, zwei mit der international erfolgreichen Sopranistin Rachel Harnisch, die selbst einmal Mitglied des Chores war.

